

Sitzung vom 7. Mai 2009

730. Anfrage (Sichere Sihltalstrasse)

Die Kantonsräte Ruedi Menzi, Rüti, und Antoine Berger, Kilchberg, haben am 2. März 2009 folgende Anfrage eingereicht:

Nach einem weiteren schweren Unfall auf der Sihltalstrasse sind einige Fragen punkto Sicherheit angezeigt. Im Sihltal ereignen sich nicht die häufigsten Unfälle im Kanton Zürich, dafür aber schwere. Die Sihltalstrasse wird auch nach der Eröffnung der Autobahn A4 eine wichtige Verbindungsstrasse bleiben.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wann hat die letzte Verkehrszählung auf der Sihltalstrasse stattgefunden und mit welchem Verkehrsaufkommen rechnet man nach der Eröffnung des Uetlibergtunnels?
2. Welche Massnahmen zur Unfallverhütung wurden bis heute ergriffen?
3. Ist der Regierungsrat bereit, die Sihltalstrasse mit geeigneten Mitteln sicherer zu machen?
4. Könnte sich der Regierungsrat auch eine Trennung der Fahrbahnen vorstellen?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Ruedi Menzi, Rüti, und Antoine Berger, Kilchberg, wird wie folgt beantwortet:

Durch die Inbetriebnahmen des Uetlibergtunnels und der A4 im Knonauseramt wird es zu erheblichen Veränderungen der Verkehrsbelastungen im Strassennetz der Region Zimmerberg kommen. Grundsätzlich kann man von einer starken Entlastung der heutigen Hauptstrassen durch das Knonauseramt, das Sihltal und auch der Route Sihlbrugg-Hirzel-Zürich ausgehen.

Die neuen Elemente im Hochleistungsstrassennetz des Kantons dienen vor allem der Bündelung des Verkehrs und der Entlastung der Siedlungsräume. Damit die Entlastungswirkung solcher Infrastrukturmassnahmen voll ausgeschöpft werden kann, sind sogenannte flankierende Massnahmen integraler Bestandteil.

Dazu wurde ein Verkehrskonzept für die Sihltalstrasse entworfen. Ziel des Konzeptes ist es, den Verkehr auf die neuen Hochleistungsstrassen zu führen. Durch gestalterische Elemente soll vermieden werden, dass die verminderte Verkehrsmenge zu einer Zunahme von Geschwindigkeitsüberschreitungen führt. Die Strasse muss jedoch weiterhin als mögliche Ausweichroute zur Verfügung stehen. Unter diesen Rahmenbedingungen sieht das Konzept im Wesentlichen vor, dass die Strasse grundsätzlich auf sieben Meter Durchfahrtsbreite dimensioniert wird. Sie erfährt dadurch keine Leistungseinbusse und Lastwagen können konfliktfrei kreuzen. Durch die gegenüber heute verringerte Breite wird allerdings das Geschwindigkeitsniveau gesenkt und dadurch die Sicherheit erhöht. Der frei werdende Verkehrsraum wird für einen durchgehenden Rad- und Skatingweg genutzt. Die Umsetzung erfolgt im Anschluss an die Eröffnung der A4 im Knonaueramt. Zum Verkehrskonzept für die Sihltalstrasse hat sich der Regierungsrat bereits in Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 410/2006 betreffend flankierende Massnahmen für die Sihltalstrasse sowie in seiner Stellungnahme zur Motion KR-Nr. 383/2008 betreffend Rückbau der Sihltalstrasse nach der Eröffnung der A4; Uetlibergtunnel geäussert. Auf diese Ausführungen kann verwiesen werden.

Zu Frage 1:

Auf der Achse der Sihltalstrasse bestehen zwei automatische Verkehrszählstellen, die den Strassenverkehr ständig erfassen. Es handelt sich um die Zählstelle des Kantons bei Adliswil im Norden des Sihltals und die Zählstelle des Bundesamts für Strassen bei Sihlbrugg im Süden des Sihltals. Die erste Zählstelle zeigte für 2007 einen durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) von 21 432 Motorfahrzeugen; die zweite einen DTV von 16 577 Fahrzeugen. Die Daten von 2008 sind noch nicht vollständig plausibilisiert und validiert.

Nach der Eröffnung des Uetlibergtunnels wird die Verkehrsbelastung (DTV) gemäss den Verkehrsprognosen des kantonalen Verkehrsmodells in Adliswil noch rund 16 500 Fahrzeuge und im oberen Sihltal noch rund 8 500 Fahrzeuge betragen.

Zu Frage 2:

Die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei wertet jährlich das Unfallgeschehen auf dem ganzen Kantonsgebiet (ohne Städte Zürich und Winterthur) aus. Örtlichkeiten mit überdurchschnittlichen

Unfallzahlen werden als sogenannte Unfallschwerpunkte bestimmt, analysiert und bei festgestellten Mängeln zusammen mit den Strassen-eigentümern saniert.

Im Rahmen der vorstehend beschriebenen standardisierten Abläufe überwacht die Kantonspolizei auch das Unfallgeschehen auf der Sihltalstrasse. Entgegen der Meinung der Anfragenden liegt die Sihltalstrasse bezüglich Unfallraten und Verunfalltenraten seit Jahren in einem objektiv nicht kritischen Bereich, was durch die Unfallschwerpunkt-Liste der Verkehrsunfallstatistik bestätigt wird. Der letzte Unfallschwerpunkt im Sihltal wurde vor rund fünfzehn Jahren saniert, seither trat kein neuer Schwerpunkt mehr auf.

Zu Fragen 3 und 4:

Die im Verkehrskonzept für die Sihltalstrasse vorgesehenen Massnahmen, die auch der Verkehrssicherheit zuträglich sein werden, sind ausreichend. Selbstverständlich wird das Unfallgeschehen auf der Sihltalstrasse auch inskünftig erhoben werden, um bei Bedarf rechtzeitig weitergehende Massnahmen einleiten zu können.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion, die Sicherheitsdirektion und die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi